



Schwerpunkt Welt- ernährung und Öko- Landbau 13–35

Eigentlich wäre genug Nahrung für alle da – dennoch leiden 862 Millionen Menschen unter Hunger. Hintergründe zur Welternährungskrise und Lösungsansätze des Öko-Landbaus beschreiben **Bianca Borowski** und ihre **Kollegen**. | Modellberechnungen zu den Auswirkungen einer großflächigen Umstellung auf ökologische Landwirtschaft stellt **Niels Halberg** vor. | Der Weltagrarrat fordert einen Paradigmenwechsel in der Agrarpolitik. **Benedikt Haerlin** beschreibt, wie dieser aussehen kann. | Ist die Förderung des ökologischen Landbaus noch gerechtfertigt? Dass diese Frage mit „Ja“ zu beantworten ist, zeigen **Anna Maria Häring** und **Matthias Stolze**. | Biokraftstoffe und nachwachsende Rohstoffe verantworten nur einen kleinen Teil der Preissteigerungen von Lebensmitteln. **Michael Carus** und **Florian Gerlach** beschreiben, warum sie dennoch an Bedeutung verlieren werden. | **Anita Idel** und **Susanne Gura** zeigen, wie der Überfluss im Norden mit dem Raubbau im Süden zusammenhängt – und sogar für den dortigen Hunger mitverantwortlich ist. | Kleinbäuerliche Landwirtschaft ist nicht nur nachhaltiger, sondern oft auch produktiver als agroindustrielle Massenproduktion. Wie Kleinbauern die Welt ernähren könnten, erklärt **Irmis Salzer**. | Bio-Landwirtschaft kann zur Ernährungssicherung in Entwicklungsländern beitragen. **Michael Hauser** zeigt, welche Fallstricke dabei vermieden werden sollten. | Der **Schwerpunkt-Service** bietet Ihnen weiterführende Literatur und Informationen zum Thema.

Unser Titelbild:

Zu viele Menschen leiden unter Hunger, ihre Töpfe und Kochstellen bleiben leer – hier eine traditionelle indische Chulha. (Foto: stock.xchng / Sunil Lal)



Inhalt

EDITORIAL

- 3 Wie werden wir alle satt?** | Minou Youssefi-Menzler

AKTUELL

- 6 In Kürze**
11 SÖL-Grafik
12 Personalia

SCHWERPUNKT Welternährung und Öko-Landbau

- 14 Einführung**
Es ist genug für alle da | Bianca Borowski, Alexander Gerber und Louise Lutikholt
- 19 Modellierung mit IMPACT**
Wie ökologischer Landbau die Welt ernähren könnte | Niels Halberg
- 22 Weltagrarrbericht**
Wege aus der Hungerkrise | Benedikt Haerlin
- 24 Agrarpolitik**
Ist die Förderung des ökologischen Landbaus noch gerechtfertigt? | Anna Maria Häring und Matthias Stolze
- 26 Nachwachsende Rohstoffe und Ernährung**
Reicht die Fläche? | Michael Carus und Florian Gerlach
- 29 Tierhaltung**
Überfluss im Norden – Raubbau im Süden | Anita Idel und Susanne Gura
- 31 Standpunkt**
Klein(e)-Bauern, großer Beitrag | Irmis Salzer
- 33 Entwicklungszusammenarbeit**
Potenziale des Öko-Landbaus nicht voll ausgeschöpft | Michael Hauser
- 35 Service**

THEMEN

Pflanzenbau & Tierhaltung

36 Technologieanwendung

Nano trifft Bio: Vorschläge für eine differenzierte Betrachtung | Klaus-Peter Wilbois

Politik & Gesellschaft

38 EU-Öko-Verordnung

Neue Bestimmungen zur Durchführung | Gerhard Plakolm

40 Richtlinien

Für eine nachhaltige Wildsammlung |

Klaus Dürbeck und Udo Censkowsky

42 Interview mit Katherine DiMatteo

„Die Bio-Zukunft kultivieren“ | Minou Yusefi-Menzler

44 Öko-Landbau in Bulgarien

Was lange währt, wird endlich ... | Dagmar Diener, Rainer Löser und Oskar Wendt

46 Betriebsberatung

Spezialisieren oder diversifizieren? | Katrin Zander

49 Konsumentenansprache

Bio-Produkte und Öko-Landbau – (k)ein Thema für Migranten? | Turgut Altug

Natur & Umwelt

51 Interview mit Andreas Troge

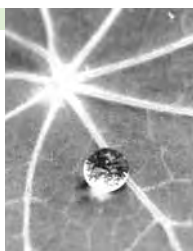
Agrar-Umweltschutz nicht auf dem Altar der Ernährungssicherung opfern |

Maren Rohwedder

53 Biodiversität

Die Vielfalt lebt in den Menschen | Kirstin Marx

SERVICE

55 SÖL**56 FiBL****57 Bio Austria****58 IFOAM****59 Literatur****63 Termine****64 Markt****65 Bestellseite****66 Vorschau & Impressum****36 Ist Nanotechnologie mit Bio-Qualität vereinbar?**

Von Nano-Sonnencreme bis Nano-Textilien – Nanotechnologie ist im Kommen. Risiken und Nebenwirkungen sind daher differenziert zu betrachten – auch in der Öko-Lebensmittelwirtschaft, wie Klaus-Peter Wilbois zeigt.

38 Vor- und Nachteile der neuen Durchführungsbestimmungen

Die Durchführungsbestimmungen zur EU-Öko-Verordnung sind beschlossen. Gerhard Plakolm fasst die wichtigsten Änderungen für die landwirtschaftliche Praxis zusammen und beschreibt Verbesserungen und Verschärfungen.

44 Öko-Landbau in Europas Südosten

Öko-Landwirtschaft und Bio-Markt stecken in Bulgarien noch in den Kinderschuhen – doch das soll sich ändern. Rainer Löser und seine Kollegen beschreiben die aktuelle Situation und voraussichtliche Entwicklungen.

49 Bio-Lebensmittel und Migranten

Es gibt kaum Initiativen in Deutschland, die Migranten in den Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz einbinden. Dass auch die Öko-Szene sie noch kaum für sich entdeckt hat, zeigt Turgut Altug.

53 Biodiversität, Naturschutz und Mensch

Die Vielfalt des Lebens auf dem Planeten Erde ist einzigartig. Kirstin Marx erinnert daran, dass auch der Mensch zur Biodiversität gehört – als Übeltäter und Schützer zugleich.